

## Holocaust-Projekt in den USA

Herzogsdorfer stellt erstmals Holocaust-Projekt international vor

■ HERZOGSDORF (red). Bernhard Rammerstorfer präsentierte in den USA sein internationales Holocaust-Projekt „Im Zeugenstand: Was wir noch sagen sollten“, an dem Schüler und Studenten aus 30 Ländern und 9 Holocaust-Überlebende mitgewirkt haben. In Kalifornien besuchten nahezu 1000 Menschen das Event in der Ronald Reagan Presidential Library. Am Abend wurde dann der mit elf internationalen Auszeichnungen prämierte Dokumentarfilm Rammerstorfers über den KZ-Überlebenden Leopold Engleitner in der Reagan Library vorgeführt.

Hermine Liska, die in den letzten 16 Jahren in Österreich bereits 150.000 Schülern ihre NS-Verfolgungsgeschichte erzählt hat, begleitete Rammerstorfer auf der ganzen Tour, auch die Auschwitz-Überlebende Renée Firestone aus Los Angeles



**Bernhard Rammerstorfer (l.)** stellt sein Projekt „Im Zeugenstand“ an der Ronald Reagan Presidential Library in L. A. vor. Foto: Reagan Library

wirkte an den Events in Kalifornien mit.

In der akademischen Welt traf das Projekt auf großen Zuspruch. Professor Lorenz Reibling, der am Boston College unterrichtet, ist von dem Projekt begeistert. Er hat Liska und Rammerstorfer in seine Vorlesung am Boston College

eingeladen und äußert sich folgendermaßen darüber: „Rammerstorfer hat in der Tat eine völlig neue wissenschaftlich relevante Technik zum besseren Verständnis der Nazizeit und deren Opfer und Märtyrer entwickelt. Junge Menschen, ganz gleich wo auf der Welt, werden davon profitieren.“

1532133